Frl. Marie Beeli aus Davos-Platz, die älteste schweizerische "Frauenstimmrechtlerin"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327459

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

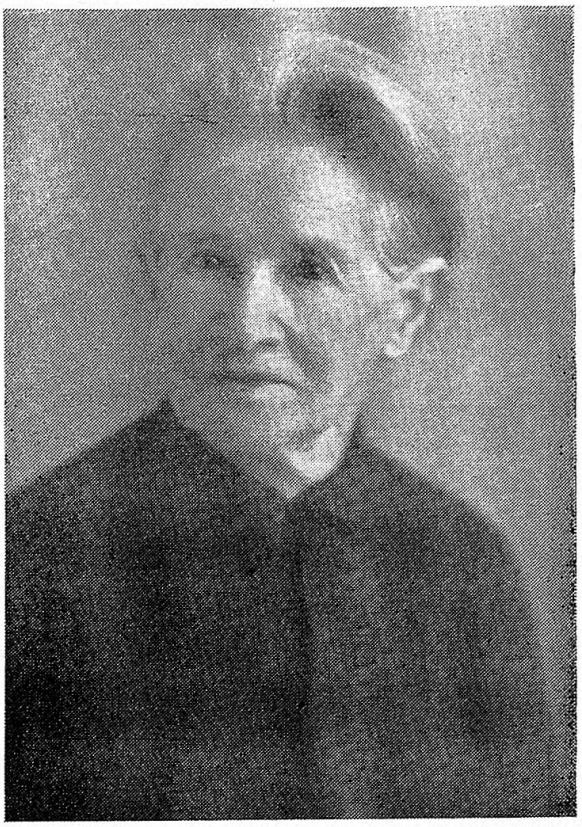
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf unsere Bitte hat uns Frl. Beeli in liebenswürdiger Weise u. a. folgendes geschrieben:

„Wie ich zum Stimmrecht kam? Frauenbildung und Hebung ihrer Geltung war mir immer ein Lieblingsgedanke; ich habe schon die ersten Blätter der „Frau" von Helene Lange abonniert und gelesen, ebenso das streitbare Organ von Mina Cauer. Sodann trat ich den Zürcher „Frauenbestrebungen" bei. Schliesslich — es muss in den achtziger Jahren gewesen sein — las ich von den Pariser Studentinnen, die an der Universität mit mehr Eifer als Takt ihre Forderungen stellten — da wusste ich erst, dass ich eine **unausrottbare Frauenrechtlerin** war. Dann kam die Zeit meines Präsidiums des gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Davos, der meine ganze Liebe war während nahezu 30 Jahren. Von Zeit zu Zeit versuchte ich meine Truppen auf die gefährliche Seitenbahn des Stimmrechtes zu führen —— doch ohne Erfolg. Als ich dann vor 10 Jahren den Vorsitz im Gemeinnützigen aufgegeben habe — es war nötig! — musste ich etwas an die leere Stelle setzen. Ich versuchte, eine Gruppe von Frauen für das uns so notwendige Stimmrecht zu gewinnen. Wir gründeten den Verein in Davos; ich hatte ungefähr 12 Jahre den Vorsitz und die Freude, daran zu arbeiten. Nun zähle ich 82½ Jahre. Im übrigen gehöre ich nicht unter die prominenten schweizerischen Frauen; ich habe nur meinen kleinen Posten im Heimattal ausgefüllt, so gut ich konnte.



Frl. Marie Beeli
aus Davos-Platz, die älteste schweizerische „Frauenstimmrechtlerin".

Nun möchte ich Ihnen nochmal, wie so bescheiden Stellung in der Schweiz vor Augen führen! — Sie werden mich ja nicht verhänseln!
Ihrem Frauenblatt, von dem ich heute schon 1. Exemplar bestelle, wünsche ich vollen geistigen u. materiellen Erfolg! Damit grüsst Sie herzlich

Ihre

Marie Beeli